



Nachhaltiges Fahrtenkonzept beschließen

Bedeutung für das Klima

Von den jährlich 805 Millionen Tonnen in Deutschland freigesetzten Treibhausgasen entfallen 20 % auf den Verkehrssektor, was dem drittgrößten Teil der Gesamtemissionen entspricht.

Da Verkehrsmittel unterschiedliche Emissionen pro Personenkilometer abgeben, kann dies bei der Planung und Durchführung von Schulfahrten aller Art berücksichtigt werden. Sowohl mehrtägige Klassen- und Studienfahrten, Sport- oder Musikfahrten, Schüleraustauschprogramme sowie eintägige Exkursionen oder Ausflüge sollen möglichst klimafreundlich durchgeführt werden.



Konkretes Beispiel: CO₂-Ausstoß bei einer Studienfahrt von München nach Rom (Hin- und Rückweg, pro Person)

- Flugzeug: 280 kg CO₂
- Bus: 64,8 kg CO₂ → Einsparung von 76,8 % gegenüber Flugzeug
- Bahn: 55,1 kg CO₂ → Einsparung: 80,3 % gegenüber Flugzeug¹

Quelle: BMU, UBA

Beschreibung und Ziele des Projekts

In einem nachhaltigen Fahrtenkonzept wird an der Schule beschlossen, dass Schülerfahrten grundsätzlich mit dem jeweils umweltfreundlichsten Verkehrsmittel durchgeführt werden. Unnötige Fahrten sollen vermieden und ggf. durch virtuelle Varianten ersetzt werden. Dabei ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler in die Überlegungen miteinzubeziehen. Sie können anhand verschiedener Kriterien die Umweltbilanz von Verkehrsmitteln bewerten und die Wahl des jeweiligen Verkehrsmittels aus ökologischer Sicht begründen. Bei Zielkonflikten können die SDGs als Entscheidungshilfe genutzt werden, beispielsweise kann das Ziel der internationalen Partnerschaft (SDG 17) in besonderen Fällen dazu führen, dass ökologische Überlegungen in den Hintergrund treten. Allein die Exotik eines Ziels sollte nicht ausschlaggebend für die Wahl einer Fernreise sein.



Bezug zu den SDGs

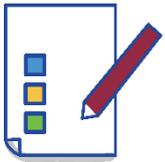


¹ Quelle für alle Berechnungen: https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_personenverkehr_tabelle → eingefügt von Venere Bytyci



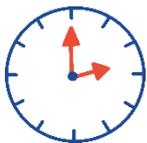
Mögliche Projektpartner

- Klimamanagement des Sachaufwandsträgers
- Tourismusmanagement des Sachaufwandsträgers
- Umweltverbände
- Verkehrsunternehmen (Bahn, Bus etc.)



Mögliche Arbeitsschritte

- Erarbeiten eines nachhaltigen Fahrtenkonzepts auf der Basis der CO₂-Emissionen der jeweiligen Verkehrsmittel
- Abwägen der Notwendigkeit bestimmter Fahrten
- Ermitteln von nachhaltigen Alternativen zu bestehenden Fahrten mit schlechter / ungünstiger Klimabilanz
- Verlagerung von Exkursionen und Fahrten in den Nahraum
- Verdeutlichung der positiven Effekte auf das Klima durch die Reduzierung von Flugreisen
- Durchführen von Projekttagen an der Schule, in denen Aspekte nachhaltigen Reisens und zukunftsweisender Mobilität sowie die CO₂-Emissionsfaktoren verschiedener Verkehrsmittel thematisiert werden
- Planen einer nachhaltigen Klassenfahrt durch die Schülerinnen und Schüler
- Ausgleich von Fahrten durch zertifizierte Kompensationsmaßnahmen unabhängig vom Verkehrsmittel
- Idee: „Klima-Euro“ als Kompensationsabgabe bei Bus- oder Bahnfahrten
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Artikel in der Lokalpresse, Jahresbericht etc.)



Umsetzbarkeit

- Kurz-, mittel und langfristig



Zielgruppe

- Alle Altersstufen, jedoch größere Bedeutung in der Sekundarstufe
- Schulleitung und Lehrkräfte als Schlüsselfiguren



Weitere Informationen

- [EPIZ](#) Checkliste „Nachhaltige Klassenfahrten“
- [BMU](#): „Reisen, Verkehrsmittel und deren Klimabilanz“
- [Umweltbundesamt](#): Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland
- ErasmusPlus: [Green Erasmus](#)